



## Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein  
24. Mai 2021

Deutsch  
Original: Englisch

---

### Erklärung der Präsidentschaft des Sicherheitsrats

Am 24. Mai 2021 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Themas „Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen“, im Einklang mit dem angesichts der außerordentlichen Umstände aufgrund der COVID-19-Pandemie vereinbarten und in dem Dokument [S/2020/372](#) festgelegten Verfahren, im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat erinnert an seine früheren einschlägigen Resolutionen und Erklärungen seiner Präsidentschaft zu Fragen der Friedenssicherung, insbesondere seine Resolution [2518 \(2020\)](#) über den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen.

Der Sicherheitsrat unterstreicht die Bedeutung der Friedenssicherung als eines der wirksamsten Mittel, das den Vereinten Nationen für die Förderung und Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit zur Verfügung steht, und bekräftigt die Grundprinzipien der Friedenssicherung, darunter die Zustimmung der Parteien, die Unparteilichkeit und die Nichtanwendung von Gewalt außer zur Selbstverteidigung und zur Verteidigung des Mandats.

Der Sicherheitsrat nimmt mit Dank Kenntnis von den Fortschritten bei den Bemühungen des Generalsekretärs zur Mobilisierung aller Partner und Interessenträger für eine wirksamere Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen über die Initiative des Generalsekretärs „Action for Peacekeeping“ (Aktion für Friedenssicherung), die unter anderem dem Schutz und der Sicherheit der Friedenssicherungskräfte hohe Bedeutung beimisst, sowie von der anhaltenden Schwerpunktlegung auf die Erhöhung des Schutzes und der Sicherheit der Friedenssicherungskräfte im Rahmen der Initiative „Action for Peacekeeping +“ (Aktion für Friedenssicherung +). Der Rat würdigt alle Friedenssicherungskräfte, die polizeilichen und militärischen ebenso wie die zivilen Kräfte, die ihr Leben während ihres Einsatzes im Auftrag der Vereinten Nationen verloren haben. In dieser Hinsicht verweist der Rat auf den Bericht *Improving Security of United Nations Peacekeepers* (Erhöhung der Sicherheit der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen) und den damit zusammenhängenden Aktionsplan für die Erhöhung der Sicherheit und nimmt Kenntnis von der Einrichtung der Gruppe der Freunde für den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen.

Der Sicherheitsrat bekundet dem gesamten bei Friedenssicherungseinsätzen der Vereinten Nationen tätigen Personal der Vereinten Nationen, einschließlich des Personals aus den truppen- und polizeistellenden Ländern, höchste Anerkennung für seine außerordentlichen Anstrengungen im Angesicht der COVID-19-Pandemie und ihrer



Folgen, betont, wie wichtig die Gesundheit und das Wohlergehen dieses Personals ist, befürwortet die Impfung der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen am Einsatzort und vor ihrer Entsendung mit sicheren und wirksamen Impfstoffen, im Einklang mit den Leitlinien und den bewährten Verfahren der Vereinten Nationen und nach dem Grundsatz der Einwilligung nach vorheriger Aufklärung. Der Rat begrüßt die diesbezügliche Unterstützung der Mitgliedstaaten.

Der Sicherheitsrat bekundet große Besorgnis angesichts der Sicherheitsbedrohungen und gezielten Angriffe, denen die Friedenssicherungskräfte in vielen Friedenssicherungsmissionen ausgesetzt sind und die eine große Herausforderung für die Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen darstellen, und verurteilt mit allem Nachdruck die Tötung von Friedenssicherungspersonal der Vereinten Nationen und alle gegen dieses Personal begangenen Gewalthandlungen, welche Kriegsverbrechen darstellen können. Der Rat bekräftigt seine Aufforderung an alle Mitgliedstaaten, die Gaststaaten für Friedenssicherungseinsätze sind, die für Angriffe auf Personal der Vereinten Nationen Verantwortlichen unverzüglich zu ermitteln und wirksam strafrechtlich zu verfolgen und die betreffenden truppen- und polizeistellenden Länder regelmäßig über den Fortschritt dieser Ermittlungen und Strafverfolgungen zu unterrichten.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, welche Bedeutung er dem Schutz und der Sicherheit der Friedenssicherungskräfte im Feld beimisst und dass der Generalsekretär und die truppen- und polizeistellenden Länder und die Mitgliedstaaten zusammenarbeiten müssen, um sicherzustellen, dass die Missionen mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet sind und dass alle Friedenssicherungskräfte im Feld willens, fähig und gerüstet sind, ihr Mandat wirksam und sicher wahrzunehmen. Der Sicherheitsrat unterstreicht, welche Bedeutung er dem Schutz und der Sicherheit der vor Ort tätigen Friedenssicherungskräfte beimisst, und hebt hervor, dass die truppen- und polizeistellenden Länder gegebenenfalls dafür sorgen müssen, dass alle Friedenssicherungskräfte im Feld so ausgestattet, informiert und geschult sind, dass die von Landminen, explosiven Kampfmittelrückständen und behelfsmäßigen Sprengvorrichtungen ausgehende Bedrohung verringert wird. Der Rat ersucht den Generalsekretär, dem Sicherheitsrat spätestens am 15. Dezember 2021 eine unabhängige strategische Überprüfung der von den Friedenssicherungseinsätzen der Vereinten Nationen gegen behelfsmäßige Sprengvorrichtungen ergriffenen Maßnahmen vorzulegen, in der er eine Einschätzung dazu abgibt, welche Kapazitäten und Maßnahmen für die bessere Abschwächung dieser Bedrohung erforderlich sind.

Der Sicherheitsrat ersucht den Generalsekretär, weiterhin alle geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes und der Sicherheit des Friedenssicherungspersonals zu ergreifen, nötigenfalls auch durch die Stärkung des Situationsbewusstseins der Friedenssicherungsmissionen und ihrer an vorderster Front tätigen Friedenssicherungskräfte mithilfe von Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Kapazitäten für die Informationsbeschaffung und -analyse, einschließlich Überwachungs- und Beobachtungskapazitäten, im Rahmen ihres Mandats und ihres Einsatzgebiets und im Einklang mit den bestehenden Richtlinien und Vorschriften der Vereinten Nationen. Der Rat nimmt Kenntnis von der laufenden Arbeit zur besseren Integration der Verwendung neuer Technologien zum Zweck der Erhöhung des Schutzes und der Sicherheit, der Verbesserung des Situationsbewusstseins, der Verstärkung der Unterstützung der Feldeinsätze und der Erleichterung der inhaltlichen Durchführung von Mandaten, ermutigt die truppen- und polizeistellenden Länder und die Feldmissionen, neue Technologien zu unterstützen, die auf die Bedingungen im Feld ausgerichtet, zuverlässig und kostenwirksam sind und sich an den praktischen Bedürfnissen der Endnutzer vor

Ort orientieren, und betont in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit von Konsultationen mit den Mitgliedstaaten und den Gaststaaten, soweit angezeigt.

Der Sicherheitsrat ersucht den Generalsekretär, die Standards der Vereinten Nationen im Bereich Schulungen und Leistung weiter zu überprüfen und ihre Einheitlichkeit zu gewährleisten, um so den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte zu erhöhen, und fordert die Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen zu ergreifen, um dazu beizutragen, die Ausbildung der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen zu verbessern, unter anderem auf den Gebieten der Bekämpfung behelfsmäßiger Sprengvorrichtungen und der Abschwächung der von ihnen ausgehenden Bedrohung, der Verbesserung der Gesundheit und der Grundlagen der Ersten Hilfe und der Erhöhung des Situationsbewusstseins, gegebenenfalls mit Unterstützung des Sekretariats, und ermutigt zum Aufbau der entsprechenden Kapazitäten, einschließlich Sprachkenntnissen, und fordert die Vereinten Nationen auf, zur Erleichterung und weiteren Koordinierung verbesserter Schulungs- und Kapazitätsaufbaumaßnahmen zwischen Mitgliedstaaten den unaufwändigen Koordinierungsmechanismus weiter zu operationalisieren, an dem truppen- und polizeistellende Länder, Anbieter von Schulungs- und Kapazitätsaufbaudiensten und die Vereinten Nationen beteiligt sind, und legt den Mitgliedstaaten nahe, zu diesem Mechanismus beizutragen, mit dem Ziel, die Schulungen auf dem Gebiet des Schutzes und der Sicherheit zu verbessern.

Der Sicherheitsrat bekräftigt die Bedeutung der operativen Unterstützung auf dem Gebiet der Gesundheit und des Abtransports von Toten und Verletzten und fordert eine Verbesserung des Systems des Verwundetentransports für verletzte Friedenssicherungskräfte und den Einsatz der erforderlichen medizinischen Einrichtungen, Kapazitäten und qualifizierten Personals, um jederzeit die unerlässliche Hilfe nach dem 10-1-2-Protokoll bereitzustellen.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass die Gaststaaten die Hauptverantwortung für den Schutz und die Sicherheit des Personals und der Vermögenswerte der Vereinten Nationen tragen. In dieser Hinsicht verurteilt der Rat die Verstöße gegen Abkommen über die Rechtsstellung der Truppen durch Vertragsparteien dieser Abkommen, ist sich der schwerwiegenden Risiken bewusst, die diese Verstöße für den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte darstellen können, und erklärt, dass die Einreise von Personal oder Ausrüstung in das jeweilige Land und die Bewegungsfreiheit im Rahmen des Mandats nicht behindert werden sollen, auch nicht beim Abtransport von Toten und Verletzten. Der Rat betont außerdem, wie wichtig es ist, dass die Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen die Regierungen der Gaststaaten, die lokalen Behörden und die Bevölkerung verstärkt einbinden und die Kommunikation mit ihnen verbessern, um Vertrauen und gegenseitiges Verständnis zu schaffen und den Schutz und die Sicherheit zu erhöhen, so auch um gegen Fehlinformation und Desinformation vorzugehen.

Der Sicherheitsrat bekräftigt seine Entschlossenheit, wirksame Schritte zu unternehmen, um die Partnerschaft zwischen den Vereinten Nationen und den regionalen sowie subregionalen Organisationen in Bezug auf den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte weiter zu stärken, und ermutigt zu Partnerschaften, um die Anstrengungen der Afrikanischen Union zu unterstützen, weiterhin Politikkonzepte, Leitlinien und Ausbildungsprogramme zu erarbeiten, um den Schutz und die Sicherheit ihrer Friedenssicherungskräfte zu gewährleisten.

Der Sicherheitsrat erklärt erneut, wie wichtig die uneingeschränkte, gleichberechtigte und konstruktive Mitwirkung von Frauen an Friedenssicherungseinsätzen auf allen Ebenen und in allen Positionen, einschließlich Führungspositionen, ist, betont, wie wichtig es ist, für ein sicheres, förderliches und geschlechtergerechtes

Arbeitsumfeld für Frauen zu sorgen, gegen sie gerichtete Drohungen und Gewalt zu bekämpfen und bei der Betrachtung des Schutzes und der Sicherheit der Friedenssicherungskräfte eine geschlechtsspezifische Analyse und geschlechtsspezifische Bewertungen durchzuführen und zu integrieren. Der Sicherheitsrat bekräftigt erneut seine Unterstützung für die Nulltoleranzpolitik des Generalsekretärs gegenüber allen Formen sexueller Belästigung.

Der Sicherheitsrat bekräftigt, dass zwischen dem Schutz und der Sicherheit des zivilen und uniformierten Friedenssicherungspersonals und seiner Leistung eine wichtige Verbindung besteht und dass die Institutionalisierung einer Kultur der Leistung in der Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen zu einem besseren Vollzug der Friedenssicherungsmandate beitragen und zur Verbesserung des Schutzes und der Sicherheit der Friedenssicherungskräfte führen wird. In dieser Hinsicht nimmt der Rat Kenntnis von der Ausarbeitung des Integrierten Rahmens für die Ergebnismessung und die Rechenschaftslegung in der Friedenssicherung und unterstreicht, wie wichtig die Leistungsbewertung und Rechenschaftslegung auf allen Ebenen ist.

Der Sicherheitsrat fordert das Sekretariat auf, verstärkt Anstrengungen zu unternehmen, um einen integrierten Ansatz zur Verbesserung des Schutzes und der Sicherheit der Friedenssicherungskräfte zu verfolgen, einschließlich am Amtssitz, und bittet den Generalsekretär, in seine Berichte an den Sicherheitsrat über einzelne Friedenssicherungseinsätze zusammenfassende Informationen darüber aufzunehmen, welche Maßnahmen getroffen wurden, um den Schutz und die Sicherheit zu verbessern und den diesbezüglichen Herausforderungen zu begegnen.“

---